

Wochentitel 180 Mark.

Im Jahr ohne Rücksicht monatlich 2500 M., mit Ausstellung ins Haus wöchentl. 1000 M., und monatl. 4000 M., durch die Post bezog, monatl. in Polen 4000 M.

Anzeigenpreise:

Die 7. gespaltene Sonnentafelzeitung 250 Mark. Tafelblätter die 4. gespaltene Tafelzeitung 100 M. Tafelblätter im isolaten Teile 2500 M. für die Tafelzeitungen: für nur an Orten und Feiertagen erscheinende Tafelzeitungen 25% Aufschlag; für sämtliche Auslandstafelzeitungen 50% Aufschlag; für die erste Seite werden keine Anzeigen angenommen. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung geahnt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Lodz

# Freie Presse

Werbreiteste deutsche Tageszeitung in Polen.

Nr. 302

Sonnabend, den 23. Dezember 1922

5. Jahrgang.

## Der Katastrophen ZL.

Europa ist wieder einen Schritt dem Abgrund zugewandert. Die Konferenzen in London und Moskau sind geschlossen worden, ohne zu einem nennenswerten Ergebnis geführt zu haben. Moskau? Ein gewandter politischer Trick der Sowjetregierung, der nur dazu in Szene gesetzt wurde, um die Spannung für kommende Konflikte von sich abzuwälzen?

Heute, nach Schluss der Konferenz, ist man geneigt dieses anzunehmen, und alle östlichen Nachrichten, die aus Moskau über den Verlauf der Konferenz eintreffen, scheinen diese Ansicht zu bestätigen.

Schon die äußerst originellen Nachrichten über militärische Kundgebungen, die gleich zu Anfang der Konferenz in der sowjetrussischen Presse erschienen, wie z. B. der Brief des bekannten Reitersführers Budenny an Lenin, in dem dieser Desperado des Bürgerkrieges den roten Tapferen vollen Besitz zu weiteren militärischen Abenteuern versicherte, deuteten auf eine Gesamtrichtung, die schlecht mit der proklamierten Bereitschaft zur Desarmierung übereinstimmt.

Auch der Beginn der Verhandlungen selbst warf ein merkwürdiges Licht auf die russischen Verhandlungsmethoden. Winnow trug seine Declaration vor, die die weltgebenden Vorschläge enthielt, Vorschläge, die die größten Vorarbeiten verlangten. Er verlangte, daß die Konferenz sofort mit der Beratung dieser Vorschläge beginnen sollte, wo doch die Mitglieder der Konferenz diese Vorschläge zum erstenmal hörten.

Das Ende der Konferenz hat die pessimistischen Stimmen recht behalten lassen. Wenn auch am letzten Tage der Konferenz alle Delegationen Erklärungen darüber abgaben, daß ihre Staaten keine Angriffsabsichten hegten, so ist die Frage der Stabilisierung des Friedens im Osten, um den jetzt so modernen Ausdruck zu gebrauchen, nicht gelöst worden.

Mit weit schlimmeren Folgen für Europa verläuft dann der negative Ausgang der Londoner Konferenz werden. Alle Nachrichten, die aus Westeuropa zu uns herüberbringen, lassen es immer deutlicher erscheinen, daß das Reparationsproblem in das kritische Stadium eingetreten ist. Nicht etwa nur im Sinne der wirtschaftlichen Folgen des Versailler Vertrages. Diese liegen vor den Augen der ganzen Welt offen zutage.

Das neue gefährdende Moment liegt auf politischem und moralischem Gebiet. Durch die Londoner Konferenz ist es noch einmal mit voller Schärfe klar geworden, daß Frankreich nicht den Wiederaufbau, sondern die Versklavung Deutschlands, die Knechtung von Millionen von Deutschen am Rhein unter französisches Joch will.

Selbst die keineswegs deutschfreundliche neue Regierung Englands konnte ihre Zustimmung zu diesem ungeheuerlichen Plan nicht geben.

Es ist gewiß ein Zeichen für die Gesundung der öffentlichen Meinung der Welt, daß der englantische Nationalismus der von der Schwärzindustrie in entschiedener Weise beeinflußten französischen Regierung immer mehr in seinem wahren Charakter erkannt wird. Der Misserfolg der Reise Clemenceaus nach Amerika, das öffentliche Hervortreten der fröhleren lebenden Staatenmänner der Entente gegen Frankreich, alles dieses sind Zeichen dafür, daß die Opposition gegen die funflosen Gewaltspolitik Frankreichs wächst.

Und auch im besiegen, aus tausend Wunden blutenden Deutschland geht ein psychologischer Umbruch vor sich. Das Gefühl, daß es so nicht weiter geht, wird immer allgemeiner. Und diese Stimmung ist nicht etwa das Resultat einer nationalsozialistischen Propaganda. Es wäre ein verhängnisvoller Irrtum, wenn man im Ausland diese Bewegung zum Widerstand, die sich aus den Tiefen des deutschen Volkes emporhebt, unterschätzen würde. Eine deutsche Erhebung, mit sie tragische Weise aus dem Leben geschiedenen Staatspräsidenten Gabriel Narutowicz abgesetzt, beide zu gleicher Zeit, wird nicht weniger als die russische Revolution auf alle Länder und Völker zurückwirken.

Wenn es zu einer deutschen Erhebung kommt, so kann die Folge dieser Ereignisse nur zu leicht der Untergang Europas in der roten Flut sein, denn daß die Rote Armee nicht mehr bei Fuß gesehen würde, scheint beim Thronrat der bolschewistischen Politik zum mindesten wahrscheinlich.

Wenn es zu neuen Morden in Europa kommt, wenn Kaiser von Eggenburg vernichtet werden, dann wird die Menschheit wissen, wer dieses unnamlose Unglück über die Welt heraufbeschworen hat.

Wenn der Untergang des Abendlandes

bes zur Wehrheit werben sollte, wie, so schreibt der „Moraler Voit“, vor der Geschichte und der Menschheit Frankreich die ganze furchtbare Last der Schuld tragen.

## Von George gegen Frankreichs Rheinlandpolitik.

Ein Schaden für die ganze Welt.

Das „Journal“ veröffentlicht den zweiten Artikel Lloyd Georges. Der frühere Premierminister erklärt, daß die Verträge in London die Bevölkerung bestimmt hätten, die er angekündigt habe. Boivard denkt daran, den einzigen reichen Koblenz-Kreis, den Deutschland noch besitzt, in französischer Gewalt zu bringen. Diese Politik werde den Anlaß zu großen Schwierigkeiten für Europa und die Welt geben. Deshalb werde Lloyd George nicht anhören, zu warnen und Vorsicht zu schlagen. Der Feldmarschall Koch sei dafür, den Rhein zur Grenze Deutschlands zu machen. Er beweist das aus dem wiederholten Buche Tardieu-

„Über den Frieden“, in dem Tardieu und Génencour für diese Annexionspolitik eingesetzt sind. Dann erinnert er daran, daß Boivard bei der Aufnahme des Marschalls Koch in die Akademie diesem gesagt habe: „Weshalb haben wir Ihren Gedanken nicht ausgeschüttet?“ Das sei der Plan der rheinischen Republik, der seit von französischen Politikern verkündet werde, um den Plan der Annexion hinter einem unschuldigen Mantel zu verbekken. Wie diese unehrenwerte Republik unter französisch-belgischem Einfluß aussehen würde, könne sich jeder Politiker vorstellen. Wenn dieser Plan angenommen würde, dann würde das eine Dummheit und ein Verbrechen zugleich bedeuten, für das ganz Europa seine Strafe erleiden müßte. Lloyd George schlußt „Ich liebe Frankreich und bin in England oft als Franzosenfeind angegriffen worden. Aber weil ich Frankreich liebe, kann ich es nicht mehr ansehen, wie es von einem kleinen Teil seiner Politik zu einer Politik gedrängt wird, die einen Schaden für die ganze Welt darstellt.“

## Die Besetzungsfeierlichkeiten in Warschau.

Über die gestern in Warschau stattgefundenen Besetzungsfeierlichkeiten des polnischen Staates und Komunalbehörden statt.

## Die Verhandlungen in Lausanne.

Lausanne, 22. Dezember. (Pat.). Vor Kurzem berichtete der Vorsitzende der Delegationen über die Möglichkeit der Besetzung der Schwierigkeiten in der Mezzengenfrage. Sodann präfisierte sie die Angelegenheit des Kapitulationsvertrags, wobei sich die Verhandlungen einverstanden erklärten auf die Einführung dieses Systems in der Türkei unter der Bedingung zu verzichten, daß sich die Türkei schriftlich verpflichtet einheitliches Gesetz einzuführen, daß den Ausländern wenigstens geringe Garantien bieten würde. Die Türken haben auf diesen Vorschlag ablehnen und geantwortet.

Bien, 22. Dezember. (Pat.). Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Lausanne: Im Untersuchungskomitee für Minderheitenfragen kam es zwischen den österreichischen und türkischen Delegationen zu starken Zusammenstößen. Die Sitzung wurde unter allgemeiner Erregung auf heute vertagt.

Die russische Delegation steht unerwartet auf dem Standpunkt, daß die Minderheitenfrage bisher durchaus nicht geregelt worden sei und daß auch Russland in dieser Angelegenheit seine Meinung äußern müsse.

## Eine neue Abrüstungskonferenz.

New York, 22. Dezember. (Pat.). Das Reparationskomitee hat das Flottengebot angenommen, das eine Bestimmung enthält, die den Präsidenten Harding zur Einberufung einer internationalen Konferenz ermächtigt, welche die Frage der Beschaffung der kleinen Schiffseinheiten prüfen soll.

## Italien droht mit seinem Austritt aus dem Völkerbund.

Belgrad, 22. Dezember. (Pat.). Die in Belgrad erscheinende „Tribuna“ veröffentlicht ein Telegramm ihres Verlegerstaatlers aus Rom, demzufolge die italienische Regierung ihren neuen Vertreter in Belgrad dahin informiert habe, daß sie auf den Vertrag von Rapallo verzichten würde, wenn sich die südostslawische Regierung um die Registrierung dieses Vertrages im Völkerbunde, ohne vorherige Verständigung mit der Konferenz, bemühen sollte. Die italienische Regierung würde solch ein Vorgehen als feindlich in Acht und als Beweis des Missbrauchs gegenüber Jugoslawiens Regierung über die Ausführung des Vertrages von Rapallo auflassen. Der Verlegerstaatler fügt hinzu, daß Italien, im Falle einer Registrierung des Vertrages von Rapallo durch den Völkerbund, aus dem Völkerbunde austreten würde.

## Baltisches Eisenbahngesetz.

Riga, 22. Dezember. (A. W.). Auf der Eisenbahnausstellung in Königsberg, an der sich Deutschland, Estland, Lettland und Litauen beteiligten, wurde bezüglich einer breiten Eisenbahnverbindung ab 1. Februar 1923, ein Abkommen unterzeichnet.

W sprawie wszelkich niedokładności przesypanie do starczenia gazety należy zwyczajnie się do miejscowości położonej wokół tego.

Przypomnijmy, że niezwykły jest nasz Sonntag folgenden Lata: ogólnie trudny, Schriftleitung und Geschäftsführer Betriebsverein Straße 96, Tel. 6-86.

Postfach Konto 60 689.

Bei Betriebsstörung durch höhere Gewalt Schriftleitung oder Ausverkauf hat der Besitzer keinen Anspruch auf Rückerstattung der Zeitung oder Abzahlung des Bezugspreises.

## Die polnische Regierung zum Völkerbundspruch in der Ansiedlerfrage.

Der ermordete Präsident der Republik, Gabriel Narutowicz, hat noch in seiner Eigenschaft als Außenminister am 7. d. M. eine Note an den Präsidenten des Völkerbundes gerichtet, in der er den Standpunkt klarstellt, von dem sich die polnische Regierung (Narutowicz) seitlich gegenüber den Anhängern der Rechtsgelehrten des Völkerbundes in der Frage einer Verlegung der Vorfürsten des Mindestensvertrages durch die polnische Regierung.

Die Note stellt fest, daß die bisherigen Schritte des Rates des Völkerbundes, die sich in einigen Rapporten und Resolutionen des Rates in der Frage der Deutschen in Polen äußerten, ausschließlich einen informativen Charakter hatten. Im Einvernehmen damit hat der Rat die Meinung der Rechtsgelehrten, die ihm am 30. September d. J. vorgelegt wurde, zur Kenntnis genommen, ohne dieser Meinungsbefürwortung nachträglich den Charakter eines Beschlusses zu geben und hat es auf diese Weise vermieden, sich den illegalen Anordnungen der polnischen Regierung entgegen zu stellen. Gerade die Art des Rates die Sache einzufassen, als auch der Tatsache, daß der Vorsitz seines Präsidiums, die Palen einen Anschluß an die Meinung der Russen ausgerichtet, möglicherweise die Regierung zu einer eingehenden Berachtung her von den Rechtsgelehrten aufgestellten „Theilen“ bereit, die ja weder die Frage der Minderheiten im Sinne des Trakta vom 28. Juni 1919 betreffen, noch auf Grund des Art. 12 dieses Trakta aufgestellt worden sind.

Weiter erklärt der Minister: Die polnische Republik behält, im Einklang mit der Declaration Askenazy, ihren bisherigen Standpunkt bei. Insbesondere ist die Regierung der Ansicht, daß keiner der verbliebenen Staaten durch den Verfallen Traktat verpflichtet worden ist, die deutschen Kontakte und Verträge, die durch die deutsche bzw. preußische Regierung geschlossen wurden und sich auf die abgetrennten Gebiete beziehen, zu übernehmen. Es ist dieses um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht dieses um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes hervorgegangen zu sein. Die polnische Regierung hat nicht diesen um so augenscheinlicher, als es sich hier um Kontakte handelt, die ein Anschluß der Exportpolitik der deutschen Regierung sind. Die polnische Regierung könnte unter keiner Bedingung weiterhin sich einer polensiedlischen Politik anpassen und kann auch solchen Personen den Festsitz nicht geben, die in polensiedlischen Sinne auf Gebieten angestellt worden sind, die Staats-eigentum sind. Die Berufung auf Nächsterliegenheit ist in diesen Fällen nicht gerechtfertigt. Die Rechtsgelehrten haben in ihrer Meinung äußerung kein einzigen Rechtsanwurf, das von der polnischen Delegation angegeben war, angesprochen. Der mitgeteilte Standpunkt der Rechtsgelehrten scheint aus einer kritischen Betrachtung der Bestimmungen des Versailler Traktes h



**Katholiken-Kirche.** Naturkiste. 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Nachmittag 4 Uhr, Weihnachtsfeier der Sonntagschule. — Montag, am 1. Weihnachtstag vormittags 10 Uhr, Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Dienstag, am 2. Weihnachtstag, vormittags 10 Uhr, Predigtgottesdienst. Prediger O. Lenz. — Bäbitten-Kirche, Agnusflaskr. 43. Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Knoff. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger O. Knoff. — Dienstag, am 2. Weihnachtstag, Predigtgottesdienst. — Beisalz der Baptisten, Bialy, Abramowiskraze 60. Sonntag, vormittags 10 Uhr, Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagschule. — Montag, am 1. Weihnachtstag vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Im Anschl. Weihnachtsfeier des Jungendvereins. — Dienstag, am 2. Weihnachtstag vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

**Warschauer Börse.**

Warschau, 22 Dezember.

Millionenwerte

1690-1695

4½ pros. Pfdr. d. Bodenkreditges. f. 100 Rbl.	2775-2800
4½ pros. Pfdr. d. Bodenkreditges. f. 100 Mk	571-57
5 pros. Obl. d. Stadt Warschau	351-6
5 pros. Obl. d. Stadt Lodz	212½-2 6
<b>Valuten:</b>	
Dollars	17400 17475 17400
Frank. Franks	1295
Deutsche Mark	2.77½-2.79½
<b>Schecks:</b>	
Belgien	1190-1187½
Berlin	2.70-2.75 2.72
Holland	6900-687½
London	10750-11200 10700
New-York	17400-17450-17375
Paris	1284-1305-1300
Frag	530-522
Schweiz	3860-3820-3725
Wien	261½-26
Italien	890
<b>Aktionen:</b>	
Warsch. Diskontobank	18500
Kreditbank	15000
Westbank	1550
Warsch. Ges. d. Zuckarfab.	490 00
Kokkengeellschaft	98000
Ostrevierwerke	68000
Zielinski	18500

Starachowice	3500
Warsch. Lokomotivenfabrik	520
Berkowski	8600
Schiffahrtsgesellschaft	3000
Naphtka	2800
Cegelski	43000
Kliewski	47000
Warsch. Kredytbank	23000
Lemberger Industriebank	2550
Posener Arbeiter Genos. Bank	88000
Firley	4600
Ulipop	68500
Karasienski	8000
Redski	29000
Poelsk	8800
Suradow	17500
Gehr. Jablkowsky	8650
Haberbusch & Schiele	180000
Gehr. Nobel	16450
Ursus	50700
Zazy	28500

**Inoffizielle Börse im Lodz.**

Tendenz schwach. Umtüte mittel.

Es wurde gezahlt:

Dollars 17350-17360-17380-17430

Pfund Sterling 8100-86500

Französische Franks 1275

Belgische 1175

Schweizerische	8267-8342-8398
Deutsche Mark	2.75-2.71
Oesterreichische Kronen	0.27-0.26.25
Tschechische Kronen	5.50-22
Live	4
Rumänische Lei	120
Miljondówka	15-1895
Schecks auf Wien	0.27-0.26.2-0.26.50
Schecks auf Berlin	2.75-2.70-2.60

Hauptchriftleitung: Adolf Kargel.  
Verantwortlich für Politik: Hugo Wieszcerek; für Soziales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft, Loder Freie Presse; m. b. h. (Verlagsdirektor: Dr. Eduard v. Behrens)

mit Wohnung sowie 2 eln.  
Bettstellen zu verkaufen  
Niedroff 77.  
Schön möbliertes  
mit Biquamtschaften per sofort  
gelucht. Off. unter "R. R." an  
die Geschäftl. d. Bl.  
5886

Edmund Eckert  
Dr. med.  
Gute Kompetenz, sehr geschickt  
und tüchtig. Preis 185,-  
der dritte Gang von der Oberdeck.

**SCALA-THEATER**

Montag, den 25. und Dienstag 26. Dezember

um 6 Uhr abends

**2 deutsche Vorstellungen**

der große Lustspielschlager in 3 Akten von Kadelburg und Blumenthal

**Hans Hückebein der Pechvogel**

Gewesener Bombenlachersfolg am früheren Thaliatheater!

Der beliebte Wiener Komiker **JAN TERRY** als Guest. Billets für alle Vorstellungen täglich von 11 Uhr vormittags bis abends in der Theaterkasse zu haben. —Um 8.45 Uhr abends  
**Varieté Programm !!!**

20 Attraktionen.

programm:

1. Musik
2. Ponetti — Illusionist (einige mag. Experimente)
3. Michaelis u. Partner — Jongleur
4. 5 Halemass großer universaler Scetch
5. Kazimierska — polnische Sängerin
6. Angello 2 komischer musikalischer Akt
7. Dolska Eugenie — Sängerin „Meine Sonne und wenn du mich liebst“
8. Milet — beste polnische Akrobaten
9. Conradis Gerge — Sensationsaufgabe der Welt.
10. Dolski Waclaw — „Möchte sterben, ich liebe dich nicht.“
11. Carlo u. Rossita — ungarische Tänze
12. St. Bronecki — Sänger, neues Repert.
13. Dolscoy — Auszüge aus Operetten
14. Pawey u. Comp. komische Akrobaten
15. Musik-Marsch.

Um 3 Uhr nachm. den 24., 25. u. 26. Dezember

**Polnische****Kindervorstellungen „Der Dorfonkel“**

Komödie in 4 Akten.

1. Akt: Beim Christbaum
2. Akt: Der Onkel und die Kinder
3. Akt: Die Kinder im Dorf
4. Akt: Abreise des Onkels.

Mitwirkende:

Akrobaten, Ballett, Drahtseilakt, Musikalakt, Der Dorfonkel mit Inventar, Schweine, Hunde, Enten. Großes Orchester, Chor von 30 Kindern etc.

5876

**Kirchengesangverein 'Carte'**

veranstaltet am 2. Weihnachtsfeiertage, den 26. Dezember, 4 Uhr nachmittags im Vereinslokal, Albinistraße 180, eine große

**Weihnachtsfeier**

in welcher alle Mitglieder, sowie bestrennte Vereine, Freunde und Förderer des Vereins eingeladen werden. — Reichhaltiges Programm. 5907 Die Verwaltung.

N. B. Nach dem Programm gemütliches Beisammensein.

zu 5663

**Weihnachten!**

Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel

aus verschied. Material. Stets auf Lager große Auswahl zu den billigsten Preisen in Lodz!

Christliches Damen-Konfektionshaus

A. Cabanek,

Napiórkowskiego Nr. 48 (Zarzewska)

Hallen: 1. Petrikauer 275, 2. Zakonna 64.

**S. ALTER**

Petrikauer Straße 68.

Zum

**Weihnachtsfeste**

zu den günstigsten Preisen

Sweater, Jumper,

Lamenkonfektion,

Elegante Wäsche,

Damen-Mäntel

nach den neuesten Modellen.

5734

**Theater „CASINO“**

(ab 11 Uhr abends)

Sonntag, den 24., Montag, den 25. u. Dienstag, den 26. Dezember spielt das städtische Theaterensemble:

**Man muß ein bisschen Glück haben**

Aktuell-satyrische Revue in 2 Akten mit Prolog von Wladyslaw Polak (W. Lak)

Personen:

- Kazasny Sipe, Ladenmann — M. Dröig  
Kunegunda — seine Frau — S. Ro-  
domowicz  
Zygmut, der kleine Sip — S. Jar-  
kowski  
Rosencawaliblatt — ein bisschen  
Art, ein bisschen Abgebröster, ein  
bisschen Dillonio. — M. Dröig  
Oberkon — Godde sare thelingof  
Wojciech! M. Rembowski  
Szmelker, Redakteur — M. Wisniowski  
Bob Cowboy, der geliebte Onkel aus  
Ame La Lechowitschi  
Kiwacz, Verehrer von Lodz — H. Ro-  
mariuszowski
- Mendler, Oberdirektor — Jazz Band  
— Rundemelster  
Moryc Mycyjeman J. Sarnecki,  
der bessere Onkel aus Ozorkow  
Róża Flirtowicz | Sphinge ohne  
Tola Owczem | Gehalmie  
S. Jarłowska, S. Elwing Sarnecka  
Max Wyciąg — L. Wisniowski dop-  
pelner Buchhalter  
Drohman — Doktor Feuerwehr —  
Urmanski  
Leon Przekaz — R. Tonki Export  
Import, Raport  
Filantropka — Wohlätigste Dame  
S. Bielikowska

Regie: Janusz Sarnecki.

Die Handlung ist unanständig zeitgemäß und ungemein lokal.

1. Akt und Prolog — vor dem Lodzer Fabrikbahnhof.

2. Akt — in der „Baratralna“. 5878

Dirigent: D. Bajgelmann. Ballettmeister: H. Ventery.

Dekorateur: B. Kudewicz.

Karten an der Kasse des „Casino“ von 11-2 und 4-9 zu haben.

Zum Weihnachtsfest!

K. Petersilge,

Petrikauer 93

Deutsch-polnische

Bettwäsche

Krabatten

Szenenträger

Goldsilberne Wollseide

Körper

Handschuhe

Strümpfe

Sohne

Galoschen

Wolle mit Pelz

Hausschuhe

Parfümerien-Seifen

5729

**Koufe**

und zahlreiche Brillanten

Gold, verschieden

alte Röhne Pelze, u. Zeppele

Konstantin 7. Willm.

Reiche Offiz. Eine 1.

5236

Benedykta 7. 24.

5888

Ein hier gut bekannter

Musikdirektor

empfiehlt eine vorsichtig

einspielte



Die Beisehung der irdischen Hülle unseres teuren unvergesslichen

# Karl Goeppert

findet am Dienstag, den 26. Dezember dieses Jahres, um  $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags auf dem alten evangelischen Friedhofe von der Leichenhalle aus statt.

5906

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.



Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Freitag, den 22. Dezember  $\frac{1}{4}$  Uhr nachmittags, meinen lieben Gatten, unseren unvergesslichen Vater Schwiegervater, Großvater und Onkel

## Emil Rochlik

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet am Sonntag, den 24. Dezember, präzise  $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags vom Hause der Barmherzigkeit, Pulnoca 42 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe in Döhl statt.

5908

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Weihnachts-Geschenke

Wir verkaufen, solange der Vorrat reicht, zu billigen Preisen.

Eilen Sie!

### Herren-Ulster

moderne Saffons 95—	85000
in Velour 125—110—	95000
in englischen Stoffen	125000

### Sacco-Anzüge

in gutem, modernen Cheviots 110—90—	75000
in Boston prima 150—	125000
in Kammgarn 150—	125000

### Pelz-Joppen

mit Pelzkragen 225—	195000
---------------------	--------

### Sport-Pelze

mit Pelzkragen 350—	325000
---------------------	--------

### Paleto für Knaben

auf Futter 17—16— 15000

**Schmeichel & Rosner, Lodz**

Petrikufer Straße 100, Filiale 160.

5447

## Ogłoszenie

w sprawie podatku od zabaw i widowisk.

Waryskie zabawy i widowiska sylwestrowe i noworoczne powinny być zgłoszone w Oddziale Podatkowym Magistratu w Łodzi przy Placu Wolności Nr. 2, lewa oficyna, I piętro, pokój Nr. 1 najdalej do dnia 29 grudnia r. b. Wobec oczekiwanej znacznej liczby zgłoszeń zaleca się we własnym interesie osób, urządzących zabawy lub widowiska oraz właścicieli restauracji it. p. zakładów, które mają być otwarte w nocą, aby zechcieli załatwić konieczne formalności zawczasu przed wymienionym ostatecznym terminem.

Łódź, dnia 18 grudnia 1922 r.

MAGISTRAT w. ŁODZI

Prezydent (—) RZEWSKI.

### Lodzer Athletenverein.

Zu der am Sonntag, den 31. d. Mts., um 10 Uhr vor-mittags stattfindenden

### 2. Sitzung

im Turnverein "Kraft" werden alle Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen um einen endgültigen Beschluss zu fassen.

5855 Die Kommission.

### R. GRABOWIECKI,

Dzielna-Straße 2,

empfiehlt als

### Weihnachtsgeschenke:

### Handtaschen

für Damen, Damen u. Herren-

### Portefeuilles,

Manikürs. Necessaires sowie elegante Herrengalanterie.

### Für den Weihnachtsfest

Elegante 5555

### Briefpapiere

in geschmackvollen Kästen in großer Auswahl — —

### Goldfüßle-

derhalter

die besten Weltmarken.

### A. J. Ostrowski

Lodz, Petrikower Str. 55.

Zugängliche Preise.

Zugängliche Preise.

## Für Weihnachtsgeschenke

Große Auswahl in Schuhwaren für Herren und Damen

In den neuesten Saffons, garantiert aus bestem ausländischen Leder

J. KOWALCZYK, Cegielniana 25

Zugängliche Preise.

Zugängliche Preise.

Zu Weihnachten!

Größte Auswahl von Zigarren Tabak und Zigaretten

sowie sämtliche zur Tabakbranche gehörenden Artikel

En gros empfiehlt — — En detail

Stefan Lewandowski, Sienkiewicza Nr. 48,

für Wiedenberländer höchst Markt. 5536

## Gegen Ratenzahlung!

Sämtliche Herren- u. Damengarderoben,

Schuhe, verschiedene Schnittwaren, Wäsche usw.

Aufträge werden nach den neusten Saffons ausgeführt

"Ekonomia" Geyers Ring 5/6. 5551

## Rodelschlitten

sind eingetroffen. Zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Nikel, Szwajc. 2 und Petrikauer 234.